

## Inhaltsverzeichnis

<b>Zum Geleit</b>		9
<b>Danksagung</b>		14
<b>1. Einleitung</b>		15
<b>2. Erste landwirtschaftliche Genossenschaften in Bayern und die Gründung der „Bayerischen Zentral-Darlehenskasse (BZDK)“</b>		19
2.1.	Die Rahmenbedingungen für die Entstehung und erste Entwicklung der bayerischen Raiffeisengenossenschaften	19
2.2.	Eine Zentralkasse für die bayerischen Spar- und Darlehenskassenvereine	24
2.2.1.	Regionale Zentralkassen im genossenschaftlichen Liquiditätszug	24
2.2.2.	Die Gründung der „Bayerischen Zentraldarlehens-Kasse (BZDK)“	30
<b>3. Die Entwicklung der BZDK/BZK zwischen 1894 und 1945</b>		34
3.1.	Die innerbetriebliche Entwicklung der ersten Geschäftsjahre	34
3.2.	Ausweitung der Geschäftstätigkeit der Zentralkasse	43
3.3.	Zentralisierung des bayerischen landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens (1928-1934) – Die Rolle der BZDK	50
3.4.	Die Zentralkasse im Nationalsozialismus	64
3.4.1.	Nationalsozialistische Agrarpolitik und die Gleichschaltung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens	64
3.4.2.	Konsequenzen für die Bayerische Zentral-Darlehenskasse	68
3.4.2.1.	Personelle Konsequenzen	68
3.4.2.2.	Neue Aufgabe als Entschuldungsstelle	74
3.4.2.3.	Auswirkungen auf die Arbeit als Zentralkasse	77
<b>4. Zur geschäftlichen und innerbetrieblichen Entwicklung der bayerischen Zentralkasse im modernen Bankwesen der Nachkriegszeit</b>		81
4.1.	Demokratischer Wiederaufbau des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens in Bayern und personelle Konsequenzen der Vergangenheitsbewältigung	81

4.2.	Grundlagen für die künftige Arbeit der BRZ 1948 bis 1972 .....	87
4.3.	Strukturelle Veränderungen auf der Primärebene und deren Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Stellung der BRZ im genossenschaftlichen Verbund .....	91
4.3.1.	Rationalisierungsbestrebungen auf der Primärebene .....	91
4.3.2.	Auswirkungen der Strukturveränderungen auf die Arbeit der BRZ .....	100
4.3.2.1.	Anpassung der Statuten und Umfirmierung .....	100
4.3.2.2.	Ausweitung des Direktgeschäfts und der daraus entstehende Konflikt mit der Primärstufe .....	101
4.4.	1972 – Das Jahr der Wende .....	112
4.4.1.	Die neue Vorstandsspitze – ein Generationenwechsel mit weitreichenden Folgen? .....	112
4.4.2.	Die Stufendiskussion und der Rechtsformwechsel .....	114
4.4.3.	Die geschäftspolitische Neuausrichtung: Die Hinwendung der BRZ zur Bauträgerfinanzierung .....	125
4.4.3.1.	Zur Entwicklung des Bauträgergeschäfts und des Immobilienmarkts in der Bundesrepublik Deutschland .....	125
4.4.3.2.	Das Immobiliengeschäft als neue Bankdienstleistung für die Primärinstitute und das Zentralinstitut .....	129
4.4.3.3.	Das Bauträgerkreditgeschäft der Bayerischen Raiffeisen-zentralbank .....	131
4.4.3.3.1.	Die Aufnahme des Bauträgerkreditgeschäfts .....	131
4.4.3.3.2.	Der Ausbau der Bauträgerabteilung ab 1978 .....	132
4.4.3.3.3.	Die Bauherrenzwischenfinanzierung der BRZ .....	139
<b>5.</b>	<b>Anzeichen einer Schiefelage (1980-1985) .....</b>	<b>157</b>
5.1.	„Bewegung“ auf der Vorstandsebene – ein weiteres Vorstandsmitglied .....	157
5.2.	Eine gescheiterte Rebellion, konkrete Warnungen an den Aufsichtsrat und die Folgen .....	171
5.3.	Ein „Begräbnis vierter Klasse“ – Das Ende der BRZ.....	176
5.3.1.	Die Begutachtung des Bauträgerkreditgeschäfts durch eine externe Prüfungsgesellschaft .....	176
5.3.1.1.	Auftragsvergabe und Auftragsinhalt .....	180
5.3.1.2.	Süddeutsche Baurevision oder Treuarbeit? .....	181

5.3.1.3.	Diskussion über den vergangenen und zukünftigen Umgang mit dem Bauträgergeschäft .....	183
5.3.1.4.	Prüfungsverlauf und die fragliche Höhe des Wertberichtigungsbedarfs .....	191
5.3.1.5.	Die Umwandlung in eine Sonderprüfung nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 KWG .....	197
5.3.2.	Das Sanierungskonzept der Zentralbanken.....	198
5.3.3.	Die Höhe des Wertberichtigungsbedarfs – die Kernfrage .....	202
5.3.4.	Die Gremien beschließen die Übernahme durch die DG Bank .....	213
5.3.5.	Der Übernahmevertrag vom 30. Dezember 1985 .....	217
5.3.6.	Die Ergebnisse der Sonderprüfung durch die Treuarbeit .....	225
5.3.6.1.	Allgemeine Feststellungen .....	225
5.3.6.2.	Der Bereich der Bauträger- und Bauherrenkredite .....	225
5.3.6.3.	Prüfungsrechtlich festgestellte Gründe für den hohen Wertberichtigungsbedarf .....	226
5.3.6.4.	Interner Umgang mit dem SonderPrüfungsbericht .....	229
5.3.7.	Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der BRZ zur Übernahme des Bankgeschäfts durch die DG Bank.....	230
5.3.7.1.	Vorbereitung der außerordentlichen Hauptversammlung .....	230
5.3.7.2.	Verlauf der außerordentlichen Hauptversammlung am 30.1.1986 .....	234
5.4.	Ein Schlussstrich wird gezogen .....	236
5.4.1.	Eine Untersuchungskommission als Versuch der Vergangenheitsbewältigung .....	236
5.4.2.	Die letzte ordentliche Hauptversammlung der BRZ .....	241
<b>6.</b>	<b>Die Strafrechtliche Aufarbeitung des „BRZ-Fiskos“ .....</b>	<b>244</b>
6.1.	Ermittlungen gegen die Verantwortlichen der BRZ .....	244
6.1.1.	Der Beginn der staatsanwaltschaftlichen Untersuchungen .....	244
6.1.2.	Organkredite .....	249
6.1.3.	Die Kreditvergabe an Gerold Tandler .....	251
6.2.	Die Eröffnung des Strafverfahrens.....	256
6.2.1.	Die ehemalige BRZ-Spitze wird verhaftet .....	256

6.2.2.	Teilweise Einstellung und Abtrennung von Verfahren und Beschränkung des Anklagevorwurfs .....	257
6.2.3.	Prozesseröffnung und Vorwürfe gegen die Angeklagten .....	260
6.3.	Der Verlauf des Strafverfahrens .....	262
6.3.1.	Prozessaufakt – Hätte die BRZ saniert werden können? .....	262
6.3.1.1.	Zweifel an den Ergebnissen der Treuarbeit .....	262
6.3.1.2.	Die DG Bank als „Retter in der Not“? .....	264
6.3.1.3.	Der Konsortialvertrag zwischen BRZ und DG Diskontbank .....	266
6.3.2.	Einlassungen der Angeklagten und Zeugenaussagen .....	271
6.3.3.	Die „Cross-Selling“-Geschäfte der BRZ .....	283
6.3.3.1.	Der spezielle Charakter der „Cross-Selling“-Geschäfte .....	283
6.3.3.2.	Ein Paradebeispiel: Das Projekt „Missen-Willhams“ .....	286
6.3.4.	Der Prozesseintritt Rudolf Bachmanns .....	301
6.4.	Die Urteile .....	309
7.	<b>Ergebnis – Wie war es wirklich?</b> .....	321
	<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	327
	<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	330
	<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	331
	<b>Literatur- und Quellenverzeichnis</b> .....	333
1.	Literatur .....	333
2.	Quellen .....	339
2.1.	Online-Quellen .....	339
2.2.	Gesetze .....	340
2.3.	Archive .....	341